



Fortbildungskonzept

Lernen ist wie Rudern gegen den Strom. Sobald man aufhört, treibt man zurück.
(Benjamin Britten)

Vorwort

Fortbildung ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, den sich ständig ändernden Anforderungen schulischer Arbeit gerecht zu werden. Sie trägt zu einem lebenslangen Lernen bei, welches von Lehrkräften gefordert wird, auch um den Erziehungs- und Bildungsauftrag von Schule erfüllen zu können. Fortbildung nimmt deshalb an der Oberschule Lachendorf einen hohen Stellenwert ein.

Weiterbildung ist aus zwei Gründen sinnvoll und förderungswürdig: Interessierte Lehrkräfte sollen die Gelegenheit und Unterstützung erhalten, sich für Mangelfächer zu qualifizieren. Außerdem ist es möglich und wünschenswert, dass sich Lehrkräfte für besondere Aufgaben in Schule weiterbilden lassen.

Evaluation der Schuljahre 2020/21 und 2021/22

Im Auswertungszeitraum wurden insgesamt 271 Fortbildungen absolviert, die pandemiebedingt vielfach online nachmittags oder abends stattfanden. Einige der Fortbildungsangebote waren mehrtägig, viele beschränkten sich aber auch auf einmalige Termine. Eine Übersicht der besuchten Fortbildungen befindet sich auf der folgenden Seite.

Es ist deutlich, dass der Prävention ein immer größerer Stellenwert beizumessen ist, daher wurde in diesem Bereich wieder ein besonderer Schwerpunkt gesetzt. Weitere Lehrkräfte haben die „Tom und Lisa“-Fortbildung gemacht, zudem haben wir „Klarsicht“ in unser Präventionsprogramm aufgenommen und mehrere Lehrkräfte geschult.

Auch den Bereich „Methoden- und Sozialtraining“ haben wir mit weiteren LionsQuest-Fortbildungen ausgebaut. Darüber hinaus haben wir das Repertoire einiger Lehrkräfte im Umgang mit leistungsschwächeren oder schwierigen Schüler*innen mit der Teilnahme an der ETEP-Fortbildung erweitert.

Da sich in der Zeit der Pandemie gezeigt hat, dass bei der Umsetzung des Distanzlernens noch Schwierigkeiten bestehen, fanden in diesem Bereich mehrere Fortbildungen statt, weitere zur Digitalisierung sowie zum Umgang mit dem iPad.

Ein weiterer Schwerpunkt wurde aufgrund unserer Teilnahme am Programm GLL im Bereich Lehrer*innen- und Schüler*innengesundheit gesetzt. Hierzu fand im Schuljahr 2021/22 auch eine schulinterne Lehrer*innenfortbildung statt.

Da wir Umwelt- und bald auch Kulturschule sind, wurden auch Fortbildungen zu diesen Schwerpunkten besucht. Darüber hinaus wurden die Themen „Erasmus“ und das bald verpflichtend zu erteilende Unterrichtsfach „Informatik“ in den Fokus genommen.

Im Auswertungszeitraum wurden 53 Reflexionsbögen (28%) ausgefüllt. (Bei der prozentualen Berechnung wurden die SchILf und der Erste-Hilfe-Kurs nicht eingerechnet.)

Übersicht über die 2020/21 und 2021/22 besuchten Fortbildungen

Oberbegriff	Konkretere Bezeichnung	Anzahl
Fach-Fortbildungen	einzelne Fortb. zu best. U.inhalten	21
	DELF	4
	Informatik	3
Umgang mit besonderen Schüler*innen	ETEP	13
	Inklusion	1
	DAZ	1
Prävention	Tom und Lisa	10
	Klarsicht	11
	MIT (Mobbing-Interventions-Team)	2
Sozial- und Methodentraining	LionsQuest	12
	Fortbildung zu Unterrichtsmethoden	7
Distanzlernen	Fortb. → Homeschooling/Videokonf.	24
Digitalisierung	Fortb. Zur Digitalisierung des U.	13
	IPad-Fortbildungen	23
Lehrer*innen- und Sch.gesundheit	einzelne themenbezogene Fortbildungen	10
	SchiLf „Bleib fit-Tag“	61
Schule:Kultur	Fortbild. im Rahmen des S:K-Programms	14
Umweltschule	einzelne themenbezogene Fortbildungen	3
Erasmus/ETwinning	einzelne themenbezogene Fortbildungen	3
Weitere Fortbildungen	Bläser-Fortbildung (schulintern)	1
	Datenschutz	2
	Film	2
	Gedenkstättenarbeit	4
	Öffentlichkeitsarbeit	1
	UNTIS	3
	1. Hilfe	22
GESAMT		271

Zielsetzung für die Schuljahre 2022/23 und 2023/24

I. Fortbildungen für einzelne Lehrkräfte sollen in erster Linie gefördert werden, wenn sie in Richtung Erasmus, Umwelt, Kultur, Lehrer*innengesundheit, Digitalisierung und Prävention abzielen. Es muss aber betont werden, dass auch im Bereich Unterrichtsmethodik weiterhin Fortbildungsbedarf besteht. Hier können bewährte Unterrichtsmethoden aufgefrischt, insbesondere aber innovative Unterrichtsmethoden kennen gelernt und zusätzliche Qualifikationen erworben werden. Letzteres wird sowohl den Lehrkräften als auch den Schülerinnen und Schülern zugutekommen: Die Motivation für Unterricht wird sich erhöhen, Sachkompetenz und Eigenständigkeit werden gefördert.

II. Schulinterne Lehrerfortbildungen (SchiLFen) sollen die Bereiche Digitalisierung und (nach der Umstrukturierung) Umgang mit der neuen Unterrichtstechnik abdecken. Ganz wichtig ist, dass neben einem Theorieteil auch praktisch gearbeitet wird.

- Die Fachkonferenzen können bei aktuellem Bedarf auch kurzfristig schulinterne Lehrerfortbildungen eigenständig für ihren Fachbereich initiieren, sofern das Budget die Kosten tragen kann. Letzteres entscheidet die Schulleiterin. Fortbildungen im Bereich „Erste Hilfe“, an denen immer ca. ein Drittel des Kollegiums geschult wird, finden in jedem Schuljahr statt (aufgrund der Pandemie musste nur 2020/21 ausgesetzt werden).

- III. Individuelle Fortbildungen, die andere als die oben genannten Schwerpunkte setzen, sind mit dem Fortbildungsbeauftragten, der Schulleiterin und ggf. der entsprechenden Fachkonferenz abzusprechen.
- IV. Die Lehrkräfte evaluieren die besuchten Fortbildungen in größerem Umfang, tragen ihre Erfahrungen stärker weiter.

Fortbildungsbeauftragte(r)

Fortbildungsbeauftragter ist der didaktische Leiter der Oberschule Lachendorf. Der Schulvorstand, die Konferenzen, insbesondere Fachkonferenzen, geben Empfehlungen für die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen bzw. erarbeiten Vorschläge zur Fortbildung und Weiterbildung. Der Zeitpunkt der Fortbildungen und die Organisation von SchiLFen werden von dem Fortbildungsbeauftragten in Absprache mit der Schulleiterin koordiniert.

Fortbildungsinfos

Der Fortbildungsbeauftragte sorgt bei Fortbildungsangeboten, die an die Schule gerichtet sind, für

- die Weiterleitung an die Fachleitung bzw. Fachbereichsleitung, wenn das Angebot für ein bestimmtes Fach bzw. einen bestimmten Fachbereich gilt,
- die Information über die Angebote via IServ, wenn das Angebot für alle Lehrkräfte in Frage kommt.

Darüber hinaus können die Lehrkräfte sich auch selbstständig über die VeDaB über Fortbildungsmöglichkeiten informieren.

Die Lehrkräfte haben dafür Sorge zu tragen, dass für die Fachschaft oder das Kollegium wesentliche Inhalte der Fortbildungen kommuniziert werden. Dies soll gewährleisten, dass Ergebnisse und Erfahrungen aus den Fortbildungen in die pädagogische Arbeit der Schule einbezogen werden. Die „Fortbildung - Reflexionsbögen“ (unter Dateien-Gruppen bei IServ) werden in einem gesonderten Ordner abgeheftet. Hier bedarf es der gewissenhafteren Erledigung seitens des Kollegiums, es muss offensichtlich häufiger vom Fortbildungsbeauftragten an das Ausfüllen der Reflexionsbögen erinnert werden.

Erfolgskriterien

- Die Lehrkräfte füllen mehrheitlich den „Fortbildung - Reflexionsbogen“ aus.
- Die Lehrkräfte geben mehrheitlich ihre Erkenntnisse und Erfahrungen in Dienstbesprechungen, Gesamt- und/oder Fachkonferenzen weiter.
- Die geplanten Fortbildungen zu Ziffer II werden durchgeführt.
- Die Fortbildungen zu Ziffer I sind zahlreicher als die Fortbildungen zu Ziffer II.

Evaluation

Eine Reflexion und Überarbeitung des Fortbildungskonzepts erfolgt nach zwei Jahren durch den Schulvorstand. Der Fortbildungsbeauftragte gibt im Vorfeld eine Stellungnahme zu den Punkten ab, welche Maßnahmen er umgesetzt sieht und wie viele Lehrkräfte in welchen Bereichen an Fortbildungen teilgenommen haben.

Beschluss des Schulvorstands am 26.09.2016, evaluiert und in der Neufassung beschlossen am 28.11.2022